

Spielraum bei null

„Wenn die Menschen und die Politik in Witten möchten, dass die Stadt auch weiterhin ein starker Industrie-Standort im Ruhrgebiet bleibt und damit sichere Arbeitsplätze in der Stadt erhalten und geschaffen werden können, dann geht an der Ausweisung neuer Gewerbeflächen schlicht und einfach kein Weg vorbei.“ Mit dieser unmissverständlichen Position bringt sich Wilfriede Neuhaus-Galladé, stellvertretender Vorsitzender der Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet, in die Debatte um die Ausweisung von neuen Gewerbeflächen in Heven und Stockum ein.

Dass Witten derzeit weder in der Lage ist, ansiedlungswilligen Unternehmen einen Standort anzubieten, noch die Möglichkeit besitzt, erweiterungswilligen Firmen Flächen zur Verfügung zu stellen, ist ein Fakt, der nicht wegdiskutiert werden kann. 35 Hektar fehlen – der Spielraum der Stadt liegt quasi bei null. Gleichzeitig gehört Witten zu den Städten mit einem hohen Haushaltsdefizit. „Wenn Firmen neu in die Stadt kommen oder sich erweitern, bedeutet dies mehr Gewerbesteuer für die Stadt und mehr Kaufkraft durch eine höhere Zahl von Arbeitsplätzen. Wenn Firmen in anderen Städten bessere Bedingungen finden, bleibt in unserer Stadt weniger hängen“, macht Neuhaus-Galladé eine ebenso einfache wie nachvollziehbare Rechnung auf.

Blickt man auf den Stadtplan von Witten, hat die Stadt nur wenige Möglichkeiten, in ihren Grenzen Gewerbegebiete

Pressemitteilung 3/2015

11. September 2015

**Zukunft durch Industrie
Mittleres Ruhrgebiet e.V.**
Ostring 30–32
44787 Bochum
info@industri Ruhrgebiet.de

Ansprechpartner:
Jörg A. Linden
Pressesprecher IHK
Tel.: (02 34) 91 13-1 51

Alexander Füten
Pressesprecher AGV
Tel.: (02 34) 588 77 79

auszuweisen – gerade der Standort in Heven zeichnet sich dadurch aus, dass er infrastrukturell hervorragend angebunden werden kann. „Fläche ist für Unternehmen nicht gleich Fläche. Man muss sie auch nutzen können. Und eine vernünftige Infrastruktur ist eine zwingende Voraussetzung.“

Die Entscheidung, dessen ist sich die Industrie-Initiative natürlich bewusst, kann nur der Rat der Stadt Witten fällen. „Aber wir erlauben uns schon, darauf aufmerksam zu machen, was ein ‚Nein‘ zu neuen Gewerbeflächen bedeuten würde“, so Neuhaus-Galladé abschließend.

Zur Information: Die Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet wurde 2013 auf Initiative der IHK Mittleres Ruhrgebiet und Arbeitgeberverband Metall Bochum/Umgebung von Unternehmen und Verbänden gegründet und hat aktuell über 20 Mitglieder. Sie setzt sich für Industrie-Akzeptanz und ein industriefreundliches Umfeld in den Städten Bochum, Herne, Witten und Hattingen ein. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie im Internet unter: www.industrie-ruhrgebiet.de.